LEICHENPREDIGT VON DER WEIBER SCHMERTZLICHEN...

Caspar Herrnschwager

Digitized by Google

Ex donat. Molliana.

Digitized by Google

Or. fun 100/4

Leychpredigt.

Von der Weiber schmertzlichen Kindergeburt/ Weß sie sich darinnen trösten/ auch vor vnd in der Geburtzeit Christlich verhalten sollen/ aus der 1. Timoth. am 2.

Das Weib wird selig durch Kinder geberen/ ꝛc.

Zur Begrebniß der erbarn

Margrethę/ des Achtbarn vnd Wolgelarten Georgij Remi, gewesenen Ehegemals/ den 2. Decemb. Anno 88. sel glich abgeschiedenen/ vnd folgendes tages zur Erden bestatteten Kindbetterin/ Andern noch lebenden Christlichen Matronen zur sterckung vnd vnterrichtung vorgetragen/

Durch

Caspar Herrnschwager/
Pfarrherrn zu Schmalkalden.

Merkwürdige Treuherzigkeit im Beiseyn der Jugend!

Τετράστιχον

MOESTI MARITI, PETENTIS, VT CHRIstus & nobis omnibus felicem & placidum vitæ exitum largiatur.

Quam dederas Coſtam DEVS *ô mihi, nunc ſuper aſtra*
Conſpectu fruitur colloquioq; tuo:
Aſt cum ſic fieri fuerit tua ſancta voluntas,
Et nos tam placida morte beare velis.

Allen Erbaren vnd Tugentsamen Matronen der Stadt vnd Ampts Schmalkalden / meinen anbefohlenen Pfarrkindern.

Erbare/Tugentsame/ alle meine in Christo geliebte vnd vertraute pfarKinder / etc.

Nach dem diese tage in vnserm ampt vñ vaterlande Schmalkalden/ sich abermals ein leidiger Todsfall nach Gottes willen begeben / das die tugentsame / Christliche/ junge Kindbetterin Margretha/ des achtbarn Herrn Johann Merckels/

ckels/ Rhatsgenossen/ Tochter/ so er dem Wolgelehrten/ vnserm Schulcollegen Georgio Remo, zu ehrlicher vnd ehelicher beywonung vertrawet/auff kurtze/ aber wolgefürte vnd wolbeschlossene Haushaltung / nach ausgestandener schmertzlichen Kindesgeburt von diesem Jammerthal seliglich abgeschieden/vnd jr betrübter hinderlassener Ehegenoß/dem seine casta costa, wie Adam seine Riebe vom Leib/ zu zeitlich dahin gerissen / mich vmb die Leichbestattung vnd eine Christliche Leichpredigt bittlichen ersucht: Habe ich im/als einem Mitglied vnser Kirchen vnd Schulen/ seiner selig verstorbenen Hausmutter zu letz-

Genes. 2. Sap. 4.

ter

ter willfarung/euch Gebererin zur tröstung / aus des heiligen Geistes Trostkammer vnd Panario sacro, diesen des Apostels Pauli/ auff solchen Todsfall gehörigen füglichen accordirentē Text/durch Lere/Trost vnd Ermanung gehandelt.

Vnd dieweil diese selig verstorbene Kindbetterin jhres gleichen Märtyrin vnd engstigliche Gebererin noch viel vnter euch allhie in der Welt hinderlassen/die in jhrer stehenden Ehe grosses wehe vnd trawrigkeit zugewarten / darzu einen grimmigen bittern Feind vnd Widersacher an dem roten/fewrigen/siebenheuptigen vnd hellischen Drachen haben / der fur alle Gebererin Jerem. 4. Johan. 16. Genes. 3. Apocal. 12.

tritt/ vnd sucht die Mütter mit den Kindern in Mutterleib zu verschlingen vnd auffzufressen/ wider welchen vnsichtbaren Feind sie gutes rhats vnd starckes trostes bedürfftig: Als habe ich/ auff beger des Leydtregers/vnd anderer gutherzigen Christen bitte/ dieser meiner vorgetragenen Predigte reuidirte copiam vñ abschrifft zur publicatiõ in offenen druck willigvbergeben/ Vnd wil sie euch Schmalkaldischen Weibern / meinen lieben Pfarr-Döchtern / semptlich vnd sonderlich geschenckt haben. Vnd wie sie im besten zu ewer noch lebenden allgemeinem nutz/ sterckung vnd vnterrichtung geschehen/ also wolt jr sie auch besse-

besserung vnd sterckung des lebens vnd Glaubens in euch wircken lassen.

Befehle hiermit euch alle ohne das in mein teglich Gebet vnd Seelsorge geschlossene Schwestern vnd Ehrenweiber/in vnd ausser ewern Kinds nöten/ in das starcke geleit des Allmechtigen Gottes/ der der Gebererin angstgeschrey hört/ mit allen ewern Kinderlein euch langwirig zu schützen/damit jhr Gott sein Erdreich vnd Himelreich mit Pflentzlein der ehren vnd heiligen Oelzweiglein erfüllen möget/ Amen. Datum Schmalkalden/ den 6. Decemb. Anno 88.

Jerem. 4.
Esth. 52.
Esaie 61.
Psal. 128.

E. Pfarrherr vnd Seelsorger
Caspar Herrnschwager.

Folget der fürgenomene Text der Leichpredigt/ aus der 1. Timoth. am 2. Capittel.

Das Weib hat die Vbertrettung eingefüret/ sie wird aber selig werden durch Kinder zeugen / so sie bleiben im Glauben/ vnd in der Liebe / vnd in der Heiligung / sampt der Zucht.

Außlegung dieses Texts.

Exordium ab obitu puerperæ.

2. Sam. 23.

Psalm 139. Job 14.

NAch dem Gott/ der Herrscher vnter vns Menschen / der vns in Mutterleibe/ ehe wir gebildet vnd auff die Welt gebo-

geboren werden/ alle vnsere geng vnd
die lenge vnserer Jhar vnd lebtage Deut. 30.
abzelet/ eine Christliche junge Kind-
betterin aus vnser gemeinschafft zur
himlischen erbschafft allergnedigst/
durch vorgehende schmertzliche Kin-
desgeburt/abgefordert/ vnd der vhr-
alte vnd löbliche Kirchbrauch ist/ bey
solchen Begrebnissen junger vnd al-
ter Leut/ den anwesenden lebendigen
Leydtregern/ so mitten im leben mit
dergleichen not vnd Todsfellen vmb-
geben/ etwas lehrhafftiges vnd trost-
liches aus Gottes Wort vorzutra-
gen: Wil ich solcher nützlichen nöti- Propositio
gen Ordnung zu folge / bey dieser de πενθερο-
Kindbetterin Begrebniß / aus dem via trimem-
jetzverlesenen Apostolischen aus spru- bris.
che / drey denckwirdige merckliche
Stücklein (vermittelst göttlicher As-
sistentz) handeln:

Erstlichen/ eine Lehre vom Kin- I.
dergeberen/was für ein schmertz
lichs Werck/ woher/ warumb/
vnd zu was ende es Gott den
Weibern zusende.

2. Zum Andern/ den lieblichen Trost/ damit sich die Kindergebererin in Kindsnöten stercken / laben vnd erquicken sollen.

3. Zum Dritten / eine Vermanung vnd rhatschlag an alle Christliche Ehrenweiber/ wie sie sich zu jrer geburtstund rüsten/ vor vnd in Kindsnöten Christlich verhalten vnd erzeigen sollen/ das sie aus müheseligen / hie vnd dort ewig gebenedeyte Mütter werden.

I.

Die Lehre/ Von dem schmertzlichen Kindergebären.

Didagma methodicum de τεκνογονία, in genere cõcionandi Didascalico.

An sit difficultas τεκνογονίας.

WAS anfenglich die benendte Lehr anlangt/ zeiget Gott durch seinen auserwehlten Rüstzeug vnd Cantzler Paulum in der lieblichen acclamation/ das er den geberenden Weibern so tröstlich in Kinds-

Kindsnöten zuschreyet/ vnd durch ernste ermanung ein starcken Glauben von jhnen fordert/das der heilige Ehestand kein bestendiger lust vnd frewdenstand sey/sondern werde jungen vnd alten Eheleuten offt ein betrübter Wehestand / es lauffen klag vnd trawrtag/als ein γλυκόπικρον, mit vnter/ das jhr frewd zu leid vnd jammer wird / es wachsen Creutzdistel vnd Elendsblumen vmb die Heuser/ sonderlich vber dem Kinderzeugen vnd geberen. Wie Gott Euæ vnd allen jren Töchtern selber solchs klar verkündiget/ durch eine replicirte Anadiplosin, Multiplicans multiplicabo ærumnas tuas, Jch wil dir viel schmertzen schaffen / wenn du schwanger wirst/ du solt mit schmertzen Kinder geberen. Der HErr Christus sagt gleichsfals: Ein Weib wenn sie gebieret/ so hat sie trawrigkeit/ꝛc. Vnd der heilige Geist/ der durch der Propheten Mund geredt hat/ zeiget in der heiligen Biblien an vnzehlichen enden / die grosse wehe/ schmer-

Joel 1. Gen. 3. Joh. 16. Esa. 13. 37. Jer. 4. 6. 48. Ezech. 30.

Osee 13. Mich. 4. schmertzen vnd angst der Gebererin.

Quid sit τεκνογονία. Solche Kindergeburt vnd τεκνογονίαν nennen die Hebreische Weiber/ die doch nach aussagung der Egyptischen Wehemütter/ starcker complexion vnd Heldenweiber zur Geburt

Exod. 1. Gene. 35. waren/ BenOni, wie wir in Rachels Historien hören / gefehrliche / beschwerliche / engstigliche / schmertzliche Werck / welche von Gott dem schwachen weiblichen Gefeß vnd Werckzeug zugeschickt vnd aufferleget/nicht zur verderbung jhrer Leibskreffte/ sondern zur sterckung vnd erkündigung jhres Glaubens vnd der liebe/so sie zu Gott tragen / jhr heil/ zeitliche vnd ewige wolfart dardurch zu suchen vnd zu befördern.

Quæ partes τεκνογονίας. Es wird in der H. Schrifft fürnemlich zweyerley Kindergeburt gedacht: Erstlich/einer frölichen/glücklichen/schleunigen Geburt/ob sie wol

1. Facilis, fortunata. ohne schmertzen nicht abgehet/so weeret sie doch nicht lange / sondern die trawrigkeit wird bald vnd leichtlich/ wie

wie Christus sagt/ in frewde verwandelt/ die Kinderlein frisch/ gesund/ gliedgantz/ ohne Brandmal zur welt geboren/ die Gebererin wird mit zwiefachtem leben erfrewet. Joha. 16.

Darnach wird einer schweren/ langwirigen/ vnschleunigen/ vnglückseligen geburt gedacht/ da die Kinder biß an die geburt kommen/ vnd sind keine kreffte da zu geberen / wie des Königs Hißkię Gesandten zeigen/ das nennet Moses in Rachels Historien harte Geburt / darüber die Mütter die Seele vnd Geist auffgeben/ Mutter vnd Kind wol mit einander bleiben/ oder gebrechliche/ gezeichnete/ lame / blinde Kinder geberen/ wie der Blindgeborne. 2. Difficilis, infortunata. 1. Reg. 19. Genes. 35.

Der vrsprung jrer schmertzlichen geburt ist Gott der Herr/ wie er sich auff den Erbfall des Menschlichen geschlechts in ausdrücklichen worten gegen Eua vnd allen jren jren Töchtern erkleret: Ich wil dir viel schmertzen schaffen / wenn du schwanger wirst. Gott legt jnen die last auff/ als Efficiens. Genes. 3. Psalm 68.

ein

ein malum pœnæ, ein straffvbel. Vnd der Apostel Paulus zeiget hie an/ warumb sie jhn Gott auffgeleget habe/was jn darzu bewogen/nemlich die vbertrettung/ so das Weib eingeführet/der Erbsünde/so die Weiber ex traduce,als ein ambulatorium vnd hæreditarium venenum von jhren Müttern mit sich auff die Welt bracht/ vnd der wircklichen Sünde/ so sie teglich geübt vnd begangen/haben sie es zu imputiren vnd zuzuschreiben/ das es jhnen ob der geburt so hart gehet.

Impulsiua.

Genes. 3.

1. Tim. 1. 2.

Was die form/art vnd betrübte gestalt der weiblichen schmertzen in Kindsnöten anlangt/ zeiget sie Rachel/die sie Benoni,eine engstigliche/ schmertzliche geburt nennet/ vnd des Hißkię Gesandten/ ein tag der not/ da die Kinder an die geburt kommen/ vnd kein krafft da ist zu geberen. Im Propheten Jeremia sagt Gott: Ich höre ein stimm vnd geschrey als einer Gebererin/ eine angst/als einer die in den ersten Kindsnöten ist / ein geschrey

Formalis τεκνογονίας difficilis.

Genes. 35.

2. Reg. 19.

Jerem. 4.

schrey der Tochter Sion/ die da klage/vnd die Hende auswerffe.

Diese form der weiblichen trübsal zeigen alle Propheten/ wenn sie die gröste trübsaln vnd schmertzen zeigen wollen/ vergleichen sie sie den weiblichen Kindsnöten. Wie denn Gott selber ein congeriem vieler vnzehlicher schmertzen jnen ankündiget/ in seiner replicirten Anadiplosi: Multiplicans multiplicabo, Ich wil dir viel schmertzen zuschicken. Eine böse stunde der not wer ja noch zu verschmirtzen/ aber er sagt es seyen der schmertzen viel. Esaie 13. 37. Jere. 6. 48. Ezech. 30. Hose. 13. Mich. 4. Joh. 16. Genes. 3.

Ante partum post conceptionem, Vor der Geburt haben sie alley vnlust / hauptwehe / schwindel/ eckel vnd grewel ob der Speise/mancherley seltzame lust vnd begierde. Vmb den dritten Monden nach der empfengniß/kömpt bißweilen schwangere Weiber/ aus mangel der natürlichen werme vñ vbriger böser feuchtigkeit des Magens / ein abschewlich lüsten an / das sie Kolen/ Kreyden 1.

vnd

vnd Leymen zu essen begeren / das nennen die Physici κίτταμ. oder picam, aus welchen bösen versagten lüsten den Weibern vnd Kindern schade entstehet. Es haben die Weiber die 9. Monden vber manchen schweren tritt vnd vnlust/ sie werden vom Teuffel vnd bösen Leuten / vnd allerhand vnglück erschreckt/dadurch die Kinder in Mutterleibe brand vnd schandmal empfahen.

2. In partu, Vber der geburt vnd in Kindsnöten stehen sie in gefahr leibs vnd lebens. Manche wird durch vngeschickte Hebammen verwarloset/ das sie es die zeit jres lebens nicht an leibskrefften verwinden kan / offt bleibt Mutter vnd Kind bey einander.

3. Post partum, Nach ausgestandener geburt gibts nachwehen/ viel symptomata vnd zufelle ex retentione secundinæ, Etliche/ wenn sie sich der zur Welt gebornen Kinderlein frewen solten/so erschrecken sie/wenn die Kinderlein nicht frisch / gesund/ glied-

gliedgantz/ sondern lame/gebrechliche/ brandmälichte Kinder zur Welt bringen. Ein Gebererin mus nach der geburt durchs Jhar Tag vnd Nacht offt jhrem schlaff abbrechen/ viel stancks vnd vnflats mit wischen/ waschen/pflegen der Kinder/ in sich nemen/ Ach was hats fur mühe ein Kind zu erziehen? Kleine Kinder/ kleine sorge/grosse Kinder/grosse sorge. Wenn sie sie mit mühe vnd grosser vnkost auff die bein/ zu ehren vnd zum Ehestand bracht/ so müssen die Eltern sehen/das sie degeneriren/aus der art schlahen/die Eltern (wie Jacobs Kinder) stinckend machen/ ja jre grawe Har mit schmertzen in die Erden bringen/ Oder das die Töchter von Ehemennern vbel tractiret/ mit den Haren vmbgeschleifft/Kehrwisch aus jhnen gemacht werden / das schmirtzet erst/ vnd beisset die Eltern. Summa/res dura, domestica cura, der Mutter schmertz ist nicht auszusprechen. Diese form der Kinderschmertzen weis Gott/darumb tröstet

er die betrübten Weiber also durch Paulum/vnd vermanet sie zum starcken glauben/ wider solche schmertzen.

Finales, laborioſæ τεκνογονίας.

Warumb aber/ vnd zu was ende Gott den Weibern solche schmertzen zusende/ zeiget der Apostel Paulus in diesem seinem ausspruche klar/ das er dem Ehestand vnd weiblichem Geschlechte nicht also feind vnd zu wider sey / sondern es sind die weibliche

1. Kindschmertzen τιμωρίαι, vätterliche wolmeinende Bußpredigten vnd errinnerung/dardurch er sie jhrer angebornen Erbsünde/ vnd jrer darzu gehaufften wircklichen Sünde wil erinnern / das durch ein Weib die vbertrettung eingefüret sey worden/wil sie von jhrer vbrigen hoffart zur demut reuociren. 1. Tim. 2.

2. Darnach sinds δοκιμασίαι, proben vnd vbunge/ dardurch Gott jren Glauben/ wie das köstliche Gold/ wil probiren/ ob sie jn auch recht vnd von gantzem Hertzen lieben/ in nöten bey jhm beharren / jm glauben vnd gentz- 1. Pet. 1.

gentzlich vertrawen/ vnd in anfechtung bey jhm standhafftig beharren/ wie das Cananeische Weiblein ausdawren/ seines helffstündleins erwarten wollen. Matth. 15. Johan. 2.

Er wil sie durch solche schmertzen zum Gebet treiben/ das de profundis, aus tieffer not schrey ich zu dir/ heraus treiben/ Denn die Not lehret recht vnd mit ernst beten. 3. Psal. 130. Psal. 145.

Vnsere Weiber aber sind die ersten Märterin nicht allein/ sie haben der vorgehenden gleichförmigen Gebererin vnd Creutztregerin vnter den heiligen Ertzmüttern/ die in dergleichen kampff/ leid vñ streit vor jnen gestanden. Rebecca, die heilige/ fromme vnd arbeitsame HausMutter/ der machten jre beyde Zwillinge/ die sich in jrem mütterlichen Leibe mit einander stiessen/ solch schmertzen/ das sie sagte: Da mirs also solte gehen/ warumb bin ich schwanger worden? Rachel/ Jacobs Weib/ kam bey Bethel vnter weges die geburt so hart vnd saur an/ das jhr die Seele drüber Cognata. Gen. 25. Gen. 35.

ausgienge/vnd jr Kindlein BenOni ein schmertzen Kind nennete. Pi-
1. Sam. 4. nehas Weib / des Eli schwangere Schnur/ da jhr die böse bottschafft kam/ von jres Manns vnd Schwehers tödlichem abgang/ erschrack sie/ vnd im schrecken vberfielen sie die weibliche wehe vnd schmertzen / das sie vber der geburt die Seele sampt dem Kindlein auffgabe. In solcher schmertzlichen Gebererin zunfft sind die Weiber.

II.

Der Trost/ Für Schwangere vnd gebärende Weiber in Kindsnöten.

Capita consolationũ p puerperis, ex concionã di genere cõsolatorio.

WAS nu in solcher schmertzlichen Kindesgeburt der Weiber Trost/Cordial vnd labsal sein sol/ zeiget dieses liebliche Sprüchlein Pauli auch/ durch etliche

che schöne/sonderbare/ merckliche lenitiua vnd sedatiua dolorum.

Erstlich/ sollen sich die Geberin in Kindsnöten trösten/der göttlichen Ordnung/stifftung/ prouidentz vnd fürsehung/ das jhnen solch wehe vnd schmertzen nicht ohn gefehr/sondern nach Gottes willen /. rhat vnd vorwissen/aufferleget seyen/ Der hat das Kinderzeugen / Kindergeberen/ vnd schmertzliche/ aber selige Werck also disponirt vnd angeordnet. Er hat das weiblich Geschlecht in vrsprünglicher Schöpffung darzu erschaffen vnd beruffen / das sie das Erdreich vnd Himelreich mit jungen Ehepflentzlein vnd Oelzweiglein zur ehre Gottes besetzen vnd erfüllen solen. Wie Gott in diesem Sprüchlein Pauli alle Weiber zu rück auff die erste Kindermutter des weiblichen Geschlechts/die die vbertrettung eingefüret/ vnd allen jren nachkommenden Töchtern aus dem heiligen gestifften guten werck ein sehr schmertzlich werck gemacht/remittiret. Weil

1. A prouidentia & diuina dispositione

Genes. 3.

Esaie 61.

psal. 128.

es denn Gottes wille / seine Ordnung/ er schaffet jnen die schmertzen/ er leget jnen die last selber auff/ sollen sie Gottes willen erkennen/ demselbigen willen pariren vnd folgen/ Vnd sagen: Herr/ dein wille geschehe. Wie Maria sagt: Ich bin des Herren Magd/ mir geschehe wie er wil.

Gen. 3. Psal. 68. Luce 2.

2. Ab εὐδοκία & paterna Dei affectione erga prægnantes & puerperas.

Darnach sollen sich Gebererin trösten/ der hertzlichen/ vbervätterlichen/ göttlichen liebe / gunst vnd freundschafft / das jhr schmertzlich werck lauter heilthumb/ Gott ein angenemes wolgefelliges werck sey/ das sie bey Gott in grossen gnaden stehen vnd gehen/ vnd das zeigen die θελκτήρια vnd göttliche liebzeichen vñ zeugniß.

1. Jerem. 4.

Er gibt schwangern gebärenden Weibern herrliche Ehrentittel/ nennet sie seine liebe Töchter: Ich höre ein geschrey der Tochter Zion/ als einer Gebererin. Er vergleichet sie den fruchtbaren Weinstöcken/ die sich ausbreiten/ jhre Kinderlein den Oelzweiglein.

Psalm 128.

2. Er hat die schwangere Weiber so lieb vnd werth/ das er

sie

sie mit seinen göttlichen statuten vnd satzungen gleich mit einer Ringmawren verwaret vnd muniret/ wil sie vnbeschedigt haben/ wie wir im Exodo lesen/ Wenn sich Menner hadern/ verletzen ein schwanger Weib/ das jr die frucht abgeht/ oder an jhrem Leibe ein schad widerferet/ so sol Seel vmb Seel gelassen werden. Vnd weil Gott weis / das Gebererin durch schmertzliche geburt aller jhrer Leibskreffte erschopfft werden / ordnet er den Kindbetterin jre sechs wöchentliche rhue/ jhre kreffte wider zu erholen. Exod. 21. Leuit. 12.

Es erkleret sich Gott im Propheten Jeremia austrücklich/ er wisse/ höre vnd sehe jhr not / Ich höre ein geschrey/ als einer Gebererin/ ein angst/ als einer die in den ersten Kindsnöten ist/ ein geschrey der Tochter Sion/ die da klaget/ vnd die Hende auswirfft. 3. Jerem. 4.

Vber diß göttliche auffsehen des Menschenhüters/ hat Gott ein starck satellitium vnd geleit der Engel auff Job 7.

Apoc. 12. die Schwangere Weiber geordnet/ den Grosfürsten Michael / der mit vieltausenden Engeln vor sie/ wider den hellischen Drachen stehet vnd streitet. So hören wir hie in dem 1. Tim. 2. Sprüchlein S. Pauli/ wie Gott so ein hertzlich condolentz vnd mitleiden mit den Gebererin habe vnd trage/ wie er jnen durch seinen Cantzler vnd auserwelten Rüstzeug zuschreye/ das Weib wird selig durch Kinder geberen. Den Trost sollen alle Weiber/ als ein wort des waren Gottes/ fest vnd mit güldenen Buchstaben in jhr Hertz schreiben/ ob er jhnen gleich die Psalm 68. schwere last der geburt aufflegt/ vnd in der geburtsstund stellet/ wie Job klaget/quasi conuersus sit in furentem, als sey er jhr feind / Verrückt jnen ob der geburt die hüfft jres leibs/ wie Jacob/drückt vnd hertzet manche Gen. 32. das jhr die Seele ausgehet/ sollen sie es doch anders nicht als fur Liebszeichen achten vnd erkennen.

3. Der dritte Trost der Gebererin A communitate τεκνο- ist/ das jnen der schmertz nicht allein/

son-

sondern in gemein allen Weibern auff Erden/hohes vnd nidriges standes/reichen vnd armen / von der ersten Mutter Eua an/biß ans ende der Welt/ allen sempt lichen vnd sonderlich begegnet/wie hie Paulus zu rück auff die erste Gebererin Euam/so die vbertrettung eingefüret / vnd denn collectiuè vnd distributiuè in plurali aller anderer gedencket. Weil denn in heiliger Schrifft der heiligen Ertzmütter geburt den jetzigen Gebererin gleich/ sie leiden was jhre Vorfarin gelitten/sie haben viel Zunfftgenossin des schmertzlichen Creutzordens/ das aller Keyser/Könige/Fürsten Weiber eben so wol als sie tragen müssen/ sollen sie zu dem allgemeinen werck auch sich in gedult ergeben/ Der hoffnung sein/wie andern vor jhnen aus schweren fehrlichen Kindsnöten geholffen/ so werde jnen auch geholffen werden. γονίας cum alijs.

Der vierde Trost der Gebererin ist/ die versprochene zusage der seligkeit/ das Gott gleubige Matronen 4. A salute & auxilio parturientibus promisso.

wolle saluiren/ zeitliche hülffe / linderung vnd fröliche entbindung jhrer schmertzen schaffen / ob er sich gleich eine weil verberge vnd frembd stelle/ wolle er doch sein Hertz nicht verschliessen/ sondern hülff vnd heil/ eine redemption senden/ jres jammers ein ende machen/ Mutter vnd Kind mit zwiefachtem leben auffs leid erfrewen. Denn Gott spricht ausdrücklich: Solte ich andere geberen lassen/ die Mutter brechen/ vnd selbst verschlossen sein. Die herrligkeit wil er jm nit nachsagen lassen/ sondern wil zu rechter gelegener zeit/ wenn sein hora auxiliaris vnd helffstündlein kömpt/ helffen/ nicht mehr aufflegen als sie ertragen können/ also schaffen / das die versuchung sol ein selig ende erreichen/ Er ist ein feste in der zeit der not/ Er kennet die seinen/ wenn eine flut daher kömpt/ machet er der ein ende. Er höret vnd erhöret das geschrey der Gebererin/ seiner klagenden seufftzenden Tochter Sion. Vnd wie er per Anadiplosin der Weiber schmertzen

Psalm 57.
Joh. 16.
Esaie 66.
Psal. 130.
Hab. 2.
Joha. 2.
1. Cor. 10.
Nahum 1.
Jerem. 4.
Gene. 3.

mit

mit widerholten worten gros macht/ Ich wil dir viel schmertzen schicken: Also verspricht er per Anadiplosin ein copiosum auxilium, das er kommend kommen wolle/ vnd gewis mit seiner hülffe vnd heil nicht aussenbleiben. Hab. 21

Der fünffte Trost der Gebererin ist/ die versprochene ewige Seligkeit/ die verheissung des ewigen lebens/ ob sie Gott zeitlich nicht erfrewen noch saluiren wolte/ sondern nach seinem willen/ in oder bald nach ausgestandener Kindsgeburt/ durch den zeitlichen tod abfordert/ Wenn sie in solchen paraxismis vnd Todsnöten im glauben standhafftig beharren biß an jhr ende/ so sterben oder verderben sie nicht/ sondern erlangen die ewige seligkeit. 5. A salute vitæ æternæ.

Gott der Herr / der die Menschenkinder lest sterben/ der sie von jren jrrdischen Ehemennern/ wie die Rachel/ dahin reisset/ jre Ehe zertrennet/ der füret sie/ als eine geschmückte Brawt/ in den Kleidern des Heils/ Pſal. 90. Geneſ. 35. Eſaie 61. Apoc. 21.

einem

Esaie 54. einem andern Manne zu/dem Herrn
Psalm 45. Zebaoth/dem allerschönsten Brewti-
gam vnter allen Menschen Kindern/
Osee 2. dem HErrn Jhesu Christo / dem sie
mit gericht vnd gerechtigkeit/ von nu
an biß in ewigkeit/ in der H. Tauffe
Apocal. 21. versprochen sind/ in seinen Königli-
Psalm 45. chen Pallast vnd Kammer des Him-
Matth. 25. mels. Wie die 5. kluge Jungfrawen/
Esther 1. wie Esther/ das arme Dienstmegd-
lein/ dem Könige Artaxerxe zuge-
Psal. 45. füret/vnd an die seiten gesetzt wurde:
Also werden die gleubigen Matro-
nen/als der Könige Töchter/mit eitel
köstlichem golde / mit güldenen stü-
cken/in gestickten Kleidern/ mit frew-
den in des himlischen Königs Pallast
mit frewd vnd wonne gefüret / dem
Könige an die seiten dargestellet/ der
hat sein lust an jnen/Da gehen an die
Matth. 22. nuptiæ regales, die Königliche
Apoc. 14. Hochzeit des Lembleins / da wird jhr
Psal. 30. klag in einen ewigen Reyen/frew-
de vnd seligkeit verwan-
delt.

Die

Die Vermanung/ An Christliche Ehren/ weiber/ wie sie sich zu vor/ stehenden Kindsnöten vñ zur seligkeit rüsten vnd qualificiren sol/ len.

Hortatio ad decora Matronalia & Ethica Christiana, in genere concionandi institutiuo.

ES lest es der Apostel Paulus bey seiner Lehr vnd Trost nicht wenden/ sondern thut eine beschließliche errinnerung an die Kindergebererin/ vnd das gantze weibliche geschlecht/ die da gesegnete selige Mütter hie vnd dort ewiglich gern alle sein wolten/ waser tügenden sie sich die zeit jhres lebens/ vor/in vnd nach der geburt fleissigen sollen / das sie den versprochenen zeitlichen vnd ewigen segen vnd seligkeit erlangen mögen.

Erst-

1. Ad fidem.

Erstlich/ exhortiret vnd vermanet er sie zum Glauben/ das sie in jhren Hertzen in aller not vnd mitten im tod die gewieſe zuuerſicht vnd vertrawen zu Gott haben ſollen/ das er jhr lieber Gott vnd Vater/ das er jhre

Jerem. 4.
Nahum 1.
Pſal. 50. 91.
Gene. 3.

engſtigliche Kindsnot wiſſe/ ſey eine feſte in der zeit jhrer not/ er kenne ſie/ er ſey bey jhnen in der not/ er ſchaffe jhre ſchmertzen/ vnd ſchaffe ſie wider ab/ die hoffnung der elenden werde

Pſal. 9.

nicht verloren ſein ewiglich/ Wie denn der Glaube niemand leſſet zu

Pſal. 25.
Judith 8.
1. Mac. 2.

ſchanden werden/ wie Dauid/ Judith vnd Matathias lehren. Sehet an die Exempel/ was zu jederzeit geſchehen iſt/ ſo werdet jr finden/ das alle ſo auff Gott vertraut/ erhalten worden. Es wird in der heiligen Biblien viel berhümbter ehrlicher Weiber gedacht/ denen Gott liebs vnd guts

Joh. 4.
Matth. 15.
Mar. 9.

gethan/ ſonderlich des Samaritiſchen/ Cananeiſchen Blutflüſsigen Weibleins/ die groſſe magnalia von Gott erlangt/ vnd von Chriſto gerhümet werden/ von wegen jhres ſtarcken

cken vertrawens / Solche glaubige Weiber nennet Christus seine Töchter. Dessen glaubens sollen sich auch fleissigen alle die in nöten stecken / gewis sein / der Herr werde kommend komen / ob er gleich die hülffe ein wenig verzeucht / so entzeucht er sie doch nicht. Habac. 2. Psal. 30.

Matheſius (seliger) gedencket / das in einer Bergkstadt eine Geberer in etliche tag in schmertzliche Kindsnöten gelegen / das sie selber vnd andere / wegen des verzugs / sich des tödlichen abgangs / aus schwacheit der kreffte / besorgt: Da in solchen eusserſten Kindsnöten ein armes Schülerlein vor der Thür auff der Gassen nach dem lieben Brodt / die wort aus dem schönen Lied / Aus tieffer not schrey ich zu dir / sunge: Vnd ob es weert bis in die Nacht / vnd wider an den morgen / So sol mein Hertz an Gottes macht / verzweiffeln nicht noch sorgen / ꝛc. Habe die Geberer in einen Heldenmut vnd starcken Glauben daraus geschöpfft: Wol- Historia.

an /

an/du lieger Gott/ auff diß dein wort vnd zusage wil ich auch hoffen/ du wirst mir helffen/ Ich weis du wirsts nicht lassen: Vnd auff den glauben sey sie in der stunde genesen.

2. Die andere Tugend die Paulus von den Weibern fordert/ ist die Liebe/ welche das condimentum aller gaben vnd Tugenden ist/ die ist langmütig/ freundlich/ blehet nicht auff/ die vertregt alles/ sie gleubet alles/ sie hoffet alles/ sie duldet alles. Diese Liebe der Weiber greifft viel in sich/ erstreckt sich auff etliche Personen vnd indiuidua.

Ad dilectionem & charitatem. 1. Cor. 13.

1 Erstlich vnd zu förderst sollen sie Gott jren Herrn von gantzem Hertzen/ von gantzer Seelen lieben/ im aufferlegten Ehecreutz jhm gehorsam sein/ seinen willen erkennen/ ob er jnen in der geburtstund gleich ein hartes erzeiget/ sollen sie sich von seiner liebe nichts trennen lassen. Wie der alte Lehrer Gregorius sagt: Qui Deum veraciter amat, omnia aspera æquanimiter tolerat. Vnd Tau-

Rom. 8.

lerus

Ierus der alte Kirchlerer sagt gleichsfals: Deus amandus est, siue ad cœlos eleuet, siue ad inferna detrudat, Es mache es Gott mit vns wie er wolle/ so sollen wir jhn doch hertzlich lieben. Wie Dauid saget: Hertzlich lieb hab ich dich O Herr/ Psalm 18. etc.

Darnach/nechst Gott sollen ehrliche Weiber jre Menner lieben/ vnd 2. Tit. 2. nicht mit bittern worten betrüben/wie Salomon von einer tugentsamen Matron vnd Eheweib rhümet/ Sie thue jrem Manne liebs/vñ kein leids/ Prou. 31. sein lebenlang. Solche eheliche liebe vnd einigkeit gefelt Gott im Hertzen Psal. 133. wol/ darzu gibt er segen vnd leben. Wo keine lieb ist vnter Eheleuten/ da verschwindet glück vnd segen/ jr Gebet ist ein grewel vor Gott / er höret Mala. 2. zwiespaltige gebet nicht.

Die liebe erstreckt sich auch auff 3. jre Leibserben vnd liebe Kinderlein/ das sie derer trewlich pflege vnd warte / die in der zucht vnd furcht des HERRN aufferziehe. Die Dra-

Thren. 4. chen/ sagt Jeremias in Klagliedern/ reichen die Brüste jhren jungen/ vnd seugen sie/ viel mehr sol es ein vernünfftig Weib thun. In Kindsnöten sollen sie die wehe nicht scheuen/ sondern arbeiten/ damit jre liebe Kinderlein/ die Thekoa das kluge Weib jre fünfflein nennet/ mögen zur welt geboren werden: Die liebe zun Kinderlein sol jnen die beschwerliche verdrießliche Kinderzucht leichtern.

4. Die liebe der Weiber erstreckt sich auff all jr Hausgenossen vnd trewes Gesinde/ das sie/ als die Hausmutter/ für dieselbige sorge/ das jhnen nichts mangele/ wie Salomo in den requisitis der Hausmutter zeiget: Prou. 31. Sie gibt Futter jhrem Haus/ vnd essen jren Dirnen/ ꝛc.

5. Es erstrecket sich die liebe auch auff die Nachbarn/ das sie nicht haß/ neid/ grollen vnd vnwillen gegen jemands tragen/ sondern sich mit jederman versönen sollen/ die sie beleidiget. Die liebe erstreckt sich auch auff die Armen/ das sie jhre Hende

aus-

ausstrecke zu den Armen/ reiche dar dem dürfftigen. Solche liebreiche Weiber waren Rebecca/Lea/Rachel/ Anna/Samuelis Mutter/ Abigail/ Gen. 26. 31. 1. Sam. 25. Prou. 31.

Die dritte weibliche Tugend vnd zierde ist/die heiligung / das ist/ die eheliche keuscheit / zucht vnd trewe/ das sie die Ehe ehrlich halte/das Ehbette vnbefleckt/das sich jres Manns hertz auff sie verlassen dürffe. Deñ das ist der wille Gottes/ vnser heiligung/ das sie meiden die Hurerey/ vnd wisse ein jegliche jr Faß zu behalten/in heiligung vnd ehren/ nicht in der lustseuche/ wie die Heydin. 3. Ad sanctimoniam, pudicitiam. Ebr. 13. Prou. 31. 1. Thes. 3.

Kein grewlicher abschrecklicher Laster vnd Schandfleck kan einem Weibe nachgesagt werden/ denn die vnzucht/wenn sie de tribu Leui, generis communis sind/ aus dem geschirr schlahen/ vnd gemeine Weiber werden/ jrer ehelichen pflicht vnd trewe vergessen / eine solche schande müssen jre Kinder hören/vnd sich solcher Mütter schemen. Schamhaffe

tige/keusche/züchtige Matronen waren Rebecca / Judith / Susanna/ Dan. 13. Judith. 8. Sara/Raguelis Tochter/Tob. 3. Ein solch tugentsam Weib ist eine edle Gabe/ Syra. 26. Wer eine solche Dorotheam hat/der lebt noch eins so lang.

Genes. 24.

4. Ad modestiam.

Die vierde Tugend vnd weibische zierde ist die Zucht/ welche ein Weib viel herrlicher als Sammet/ Seyden/güldene Ketten/ Smaragd vnd eine schöne folge/ ein güldenring erhebt.

1. In victu.

Die Zucht stehet erstlich in der nüchterkeit vnd messigkeit der Speiß vnd tranck/das sie sittsam sey/sich an ziemlichem gnügen lasse/so viel jr gewerb ertragen kan / pro re & copia domestica. Denn welche mehr wil verzehren/ denn jr Pflug kan ernehren/ die mus verderben/ sagen die Alten. Sonderlich sollen sich Weiber für wollüsten des Leibs/ für völlerey vnd trunckenheit hüten/ daraus ein vnsöt leben folget. Der Wein macht lose/ wilde/ freche Leut/ sagt Salomo.

Prou. 20.

Casti-

Castitas periclitatur in delitijs, sagt Bernardus, Bey teglichem vollsauffen der Weiber / gehet die weibliche zucht auff stelzen. Et Venus in venis, ignis in igne furit.

Der König Alphonsus wurde auff ein zeit gefragt/ warumb er der trunckenheit der Weiber also feind vnd zu wider were/ antwort er/ darumb das trunckenheit ein Schwester ist der vnzucht/Denn ist ein versoffen Weib actu kein Hure/ so kan sie es potentia gar leichtlich im trunck werden. Deñ der Wein/die Nacht/ vnd die Liebe/sind böse concurrentia, wo sie zusammen komen/ wie die Heyden gesagt haben: Nox, amor, vinumq̃, nihil moderabile suadent. Darumb sollen die Weiber/ zu erhaltung jhres höchsten Adels/ jhrer weiblichen ehre vnd zucht/ das mennlein im grünen Rock/ vnd das Mehrkendlein jnen nicht lassen zu lieb sein/in Wein zu verlippern/das jenige/ was jrem Mann proprium genium defraudando, sawer worden

1. Sam. 1. ist zu erwerben. Hanna/ die Christliche Matron/ nennet trunckene versoffene Weiber/ lose Weiber / eine grosse plage sind sie beydes jnen selbs/ denn sie können jr eigene schand nicht Syra. 26. decken/ vnd jren Mennern/ sagt Syrach.

2. Darnach stehet die weibliche zucht
In amictu. auch in ziemlicher gebürlicher Klei-
1. Tim. 2. dung des Leibs/ das sie sich nach jhrem stande vnd vermögen erbar/ reinlich/ mit zucht vnd scham schmücken/ nicht mit Zöpffen/ gold oder Perrlin/ oder sonst köstlichem gewandt / sondern wie sichs ziemet den Weibern/ die da gottseligkeit beweisen durch gute werck. Ein Weib sol nicht wie ein garstiger zothemel/ vnfletig/ beschmutzet vnd besudelt/ wie ein Saw aus
Prou. 31. dem Schweinskoben/ daher ziehen/ jr schmuck ist das sie reinlich sey/ das sie den jnnerlichen schmuck des Hertzens habe / in eusserlichem schmuck vnd hausrhat ein maß halte/ Denn vbermaß vnd exceß der vberflüssigen weiblichen Kleidung vnd hausrhat

mißfelt Gott/ wie wir im Propheten Esaie 3.
Esaia vnd andern orten der heiligen Schrifft hören. Der vbrige schmuck schadet der heuslichen narung/ es werden andere Weiber dardurch zu dergleichen hoffart gelockt/ Wie denn die Weiber von natur vulgus φιλόκοσμον sind/ was eine an der andern sihet/wil sie hernach/ Durch vbrige pracht verleuret manche all jr zucht.

Es stehet auch die weibliche zucht 3.
auch in der eusserlichen conuersation/ In conuictu.
handel vnd wandel des lebens/ das sie im Ehestande jhrem Mann/ Kindern/ Gesinde vnd Nachbarn/ vernünfftig vnd bescheidenlich beywohne / eine feine Vrbana, freundliche Anna vnd placilla sey/ eines sanfften stillen Geistes/in worten fein sittsam/bedechtig/nicht eine lesterin/ jres Mannes beissige Xantippe/ der kein gut freundlich wort aus dem Munde gehe / nicht beissig mit den Nachbarn/ die mit jhrem klappern die Leut in einander henge vnd menge / nicht ein Hellriegel/die zu hader/ zanck re-

1. Sam. 25. de / sondern zu fried vnd einigkeit / wie Abigail. Ein züchtig Weib thut jhren Mund auff mit weisheit / sie erbittert jren Mann nicht mit beissigen bösen worten / sie redet nichts ergerli-
Ephes. 4. ches vor jren Kindern vnd Gesinde / Lesset kein faul geschwetze aus jhrem Munde gehen.

Diß sind vier heupttügende / darzu sich die Weiber heut zu tag sollen vermanen lassen. Vnd wie Augustinus sagt: Sinant se non tantum moneri, sed & moueri, Sie sollen sich die ermanung nicht allein anregen / sondern auch bewegen lassen.

Argumenta suasoria. Es sollen aber zu solchem weiblichen Ehrenschmuck alle Christliche Matronen reitzen / diese nachfolgende vrsachen:

1. *Decori & honestatis.* Erstlichen / der befehl Gottes / der wil das das Weib im Glauben / in der Liebe / in der heiligung / sampt der zucht bleiben sol / Vnd ist das wörtlein (bleiben) gar ein neruosum vnd denckwirdiges wörtlein / das ein continuationem fordert / das sie / wie

Abi-

Abigail Dauid lehret/ jhr lebenlang kein böses an jnen sollen erfinden lassen/jhr lebenlang Gott dienen in heiligkeit vnd gerechtigkeit / das ist der wille Gottes/jre heiligung/ꝛc. Dann weil die Weiber Gottes allerliebste trawte Kinder vnd Töchter Sion/ seine werthe thewre Seelen/ vnd die liebe Hefzuba, Sponß vnd Brawt seines allerliebsten vnd allerschönsten Sohns Jhesu Christi/ dem sie vermehlet vnd vertrawet sind/ auff dessen zukunfft zur Heimfahrt sie stündlich/ wie die klugen Jungfrawen/ zu warten haben: So wil jnen von ehren vnd pflicht wegen gebüren / das sie sich heilige/ in gebürliche schmuck/ wie Rebecca / jhren Brewtigam in Kleidern des heils zieren/vnd wie eine Brawt in jrem geschmeide geberde.

1. Sam. 25.
Luce 1.
1. Thes 3.
1. Tim. 6.
Actor. 2.
Jere. 4. 31.
prou. 17.
Esaie
Hose. 2.
Mat. 25.
Genes. 24.
Esaie 61.

Darnach soll alle Ehrenweiber zu den gezeigten tügenden reitzen / die geringe mühe vnd arbeit/die es kostet/ auff den jnerlichen geistliche schmuck (das denn der rechte vnd allerbeste schmuck ist) dürffen sie nicht viel

2. Facilitatis.

vnkost wenden/ wenn sie nur ein lust/ lieb vnd willen darzu gewinnen / so wil Gott das vollbringen darzu geben. Gott zeiget jnen hie durch Paulum in seinem heiligen wort die gebürende zierde vnd adeliche tügende/ derer sie sich sollen fleissigen/ Es wird jhnen gesagt was recht vnd gut ist/ in Kirchen/ Schulen/ vnd jhrer Eltern Heusern/ das denn Domus virtutum & sapientiæ, Heuser der weisheit genennet/ werden sie zu den Tügenden durch Eltern/ Schulmeister/ Prediger vermanet/ darzu gibt Gott seinen h. Geist/ der innwendig die hertzen erleuchtet/ heiliget/ zieret/ vnd mit den tügenden insigniret. So haben Christliche Ehrenweiber die gantze Biblien voller Tügendbilder erbarer Weiber / die durch jhren ehrlichen wandel ein gut zeugnis vnd lob von der Welt hinweg bracht haben/ darnach sie billich auch streben sollen.

Mich. 6.

Prou. 9.
Psal. 122.

3. Necessitatis. Phil. 2.

So dürffen alle Weiber der löblichen tügenden/ in medio nationis prauæ, vnter den vnartigen/ verkehrten/

ten/ bösen Leuten dieser letzten Welt/ da es im abnemen ist aller tügenden/ da tugentsame Weiber thewre Seelen sind/ die Gott in H. Sprache lakan, precioſas ſpiritu inuentu, ex rariſsimis contingentibus nennet/ die selten vnd schwer anzutreffen. Es bedürffen Weiber der tügenden/ der liebe/ glaubens/ zucht vnd heiligung in jrem leben vnd Ehestande/ das sie Gott zu einem beystendigen Ehefreunde / sonderlich in gefehrlichen Kindsnöten seine hülff vnd heil haben / auch ein gut zeugnis vor der Welt/ vnd da sie ob schmertzlicher geburt von hinnen zur ewigen seligkeit solten abgefordert werden/ müssen sie zuuor die heiligung vnd einen starcken glauben haben / ohne welchen Gottes angesicht niemand schawen kan. Prou. 17. Heb. 12.

Endlich/ sol die Weiber zu Tügenden reitzen/ der grosse herrliche nutz der verſprochenen zeitlichen hülffe vnd heils/ vnd der ewigen seligkeit/ die kein Auge gesehen/ die mit menschlichem 4. Vtilitatis & commodi.

chem Munde vnd Zungen nicht auszusprechen/da sie nach beschwerlicher Ehe vnd wehe / frewd vnd wonne/ preiß/ehr/ vnd vnuergengliches wesen ewiglich haben vnd empfahen werden/ Was sie hie im wort gehört vnd gegleubt/das werden sie von angesicht zu angesicht sehen vnd schawen jnimer vnd ewiglich/ wie in vorgehenden Trostpuncten dieser Predigt gezeigt worden.

Rom. 2.

Conclusiua Ανακεφαλαιωσις, *continens applicationem.*

DJß ist also auffs kürtzte die Lehre von den weiblichen Kindsschmertzen / vnd dem lieblichen Trost/ versprochener zeitlicher vnd ewiger seligkeit / sampt der vermanung zu Christlichen ehrentügenden/welcher diese vnsere selig verstorbene vnd jetztbestattete Kindbetterin/ als eine rechte Schulmeisterin vnd ware MARGARIS, in jhrem kurtzen/aber wolgeführtem leben/ fleissig studiret/vnd jrem wolbeschlossenem ende wircklichen practicirt vnd bewiesen hat.

I. *Ad pie defunctæ puerperæ* εὐταξίαν καὶ εὐθανασίαν.

Denn

Denn bey leben vnd gesunden tagen ist sie auff dem göttlichen befehl/ trewen rhat vnd ermanung blieben. Erstlichen/ im glauben an Gott vnd 1.
seinen allerliebsten Sohn Jhesum Christum/ dessen sie ein rechtes erkentniß aus dem offenbarten wort geschöpfft / dem sie zu ehren in aller gottseligkeit/ so viel jr in der verderbten natur müglich gewesen/ gewandelt/ Vnter dessen gewaltige Hand hat sie sich gedemütiget / jr ende vnd sterbligkeit betrachtet/ jhren glauben mit Gottes Wort vnd Sacramenten gesterckt/in gedult vnd warer anruffung Gottes sich gehalten/wie einer gleubigen Matron gebüret.

Darnach ist sie blieben in der lie- 2.
be/ sie hat Gott vber alles von gantzem hertzen/ von gantzer Seelen/ ꝛc. Darnach jre liebe Eltern/ so sie erzogen/ vnd zum Ehestand ausgesetzet/ Auch jren lieben Hauswirt/ vnd jres Tob. 1.
Mannes Eltern / Schweher vnd Schwieger/ als ein φίλανδρον. wie die Sara/hertzlich geliebt/ vnd nicht

be-

betrübt/vber jrem Kindlein vnd leibs-
frucht hat sie/als ein trewe φιλοτέκνος,
vnd Kindsmutter/jr leben gelassen.

3. Was jre heiligung anlangt/ hat sie sich keusch vnd eingezogen in jrem Jungfrewlichen vnd ehelichem stande aller erbarkeit in Kleidung/ worten/geberden/ vnd gantzem leben befliessen.

4. Sich an jhrem stande vnd vermögen gnügen lassen/einen züchtigen wandel vñ leben gefürt/freundlich/ friedlich/ mit jhres gleichen vertragen/also das Gott jhre Seele gefallen/vnd sie von diesem leben abgefordert. Sap. 4.

5. In jren endlichen vnd schmertzlichen Kinds vnd Todsnöten hat sie sich des Sprüchleins Pauli / Das Weib werde selig durch Kindergebe-
1. Tim. 4. ren/ wo sie bleibe im glauben / hertzlich getröstet/ darauff mit der Cana-
Matth. 15. 9 neischen Kempfferin vnd dem Blutflüssigen Weiblein mit starckem festem glauben ergrieffen / nicht den Rock / sondern den HErrn Jhesum Christum selber/jhren lieben Brewti-

gam

gam vnd vertrawten Herrn/ dem sie sich gantz vnd gar ergeben/der hat sie in solchem Glauben zu jhrem vorhin gesandtem BenOni vnd schmertzen-Kindlein/aus diesem Jammerthal in seinen himlischen Frewdensal/ aus dem glaubensreich ins schawreich/ heimgefüret vnd versetzet/ da sie/wie die Mutter der Machabeer/ mit jrem Kindlein fur Gottes angesicht/wandelt im Land der lebendigen/jhre Augen sind vom threnen/ jre Füsse vom gleiten/jhre Seele vom verderben errettet vnd erlöset jmmer vnd ewiglich. Esaie 54. 2. Mac. 7. Psa. 56. 116.

Jr andere noch lebende/ vnd mitten im leben mit dem tod vnd gleicher Kindsnot vmbfangene Schmalkaldische Eheweiber/lasset euch den Apostolischen göttlichen trewen rhat/ vnd das vorgestelte Exempel dieser jungen Kindbetterin/ ewerer Mitschwester/ einen stetten schawspiegel ewerer vorstehenden weiblichen schmertzen/ Kinds vnd todsnot sein/lebet Christlich vnd gottselig in der liebe Gottes 2. Ad viuentes Matronas.

vnd

vnd des Nechsten/Bleibet in der heiligung/zucht vnd keuscheit/ vbet eine
1. Timot. 1. gute Ritterschafft / behaltet glauben vnd ein rein gut gewissen/biß an ewer ende/so werdet jr aus vnseligen/selige gebenedeyte Mütter des ewigen lebens werden. Darzu helffe euch vnd vns allen der liebe Gott mit gnaden/Amen.

Gebet

Gebet

Schwangerer vnd geberender Weiber/ vor vnd in Kindes nöten.

O Allmechtiger Gott/ der du in der ersten vralten Ehestifftung des Paradises/ vns/ dem weiblichen geschlechte/ deinem elenden gemechte/ vmb vnser ersten Mutter Euę/ auch vnserer selbs eigenen vbertrettung willen/ das schmertzliche Kinderzeugen aufferleget/ darüber wir tage der angst vnd

Gene. 3. Psal. 103. 1. Pet. 3. 1. Tim. 2. Esaie 66. Joh. 16. 2. Reg. 19.

Joh. 16. not/ stunde der trawrig-
keit haben vnd tragen
müssen/ Dich aber in dei-
nem heiligen waren wort
allergnedigst erklereest/ du
Psal. 113. seyest der Schwangern vñ
Jerem. 4. Gebererin allerliebster
Vater/ du schaffest jhnen
Gene. 3. die schmertzen/ es sey dein
Matth. 11. heilig Joch vnd last/ deine
2. Mac. 6. gnade/ was sie leiden/ Du
1. Pet. 2. wissest vnd höreest auch die
Jerem. 4. seufftzer vñ angstgeschrey
der Gebererin in Kinds-
nöten/ sie sollen nicht ver-
Esaie 52. lassene sein / dein lieber
Dan. 9. Sohn/ der Grosfürst Mi-
Apoc. 12. chael mit seinen Engeln/

stehe

stehe vnnd streite vor sie/
sey jr beschützer/Ja du sel-
ber wollest jhr beystendige Psal. 22. 71.
Wehemutter/eine feste in Nahum 1.
der zeit jrer not sein/Mut-
ter vnd Kind auff jhr tra-
wen mit zwiefachem le- Joh. 16.
ben erfrewen: Hast auch
hiebeuor Rebecce/ vñ vie- Gen. 24.
len andern vnzehlichen/
aus gefehrlichen beschwer-
lichen Kindsnöten geholf-
fen. Auff solche deine
zuuor geleistete/ auch vns Psal. 50. 91.
versprochene hülffe vnd
rettung/ kome ich schwan-
gere/ mit Leibsfrüchten
gesegnete / hochbeladene Psal. 128.
Matth. 11.

Kindsmutter/ halte dir
Psal. 27. diß dein eigen wort für/
vnd bitte aus Kindlichem
Joh. 16. vertrawen vñ hertzlichem
glauben/im Namen Jesu
Christi/ deines allerlieb-
sten Sohns/ der auch ein
Matth. 2. Kindlein in Mutterleibe
Luce 2. worden / mich vnd mein
Psalm 51. in Sünden empfangenes
Kindlein mit seinem blut
1. Joh. 1. gerecht vñ gut zu machen/
Du wollest mich für dem
Apoc. 12. Teuffel / der Gebererin
Erbfeind/ fur dem graw-
en des Nachts/ vnd schre-
Psal. 91. cken böser leut dieser welt/
für abschewlichē/vnförm-
lichen/

lichen/meiner leibsfrucht
schedlichen gesichten/ stos-
sen vnd fallen/ biß zu der
frölichen entbindung be-
hüten / das mir vnd dem
Kindlein kein leid noch
vbels begegne. Vñ dieweil
dein lieber Sohn die Kin- Marci 10.
derlein/als seine Schätze/ Ezech. 16.
jhm heisset zuführen/ mit
vertröstung des Himmel-
reichs: Bringe ich dir
auch mein vngebornes
Kindlein durchs Gebet/ Rom. 9.
wolleſt dasselbige wie Ja-
cob/ Jeremiam vnd Jo- Jerem. 1.
hannem/ in Mutterleibe
segnen vnd heiligen/ mir Luce 1.

vnd jm ein frölichs geburt
Joh. 2. vnd helffstündlein verlei-
hen. Kömpts zur Welt/
so wil ich dir es ferner
Joh. 3. durch die heilige Tauffe
Tit. 3. vnd gottselige aufferzie-
hung in der furcht vnd
Epheſ. 6. zucht des Herrn/ wie die
1. Sam. 1. Hanna jren Samuelem/
auffopffern: Da mir es
Gene. 24. aber/ wie Rebeccę/ hart
gehen vnd anstehen/ oder
Leib vnd leben/ wie die
Gen. 35. Rachel/ nach deinem wil-
len lassen solte/ so behüte
mich für murren vnd vn-
gedult/kömpt anfechtung
her/ so wehre das sie mich
nicht

nicht vmbstosse/ dein freu-
diger Geist enthalte mich Psal. 51.
in starckem glauben/ auff
dein göttliche verheissung/
dz Weib wird selig durch 1. Tim. 2.
Kinderzeugen im Glau-
ben/ etc. Las mich kein
angst noch furcht von dir/
in dieser Welt abwenden:
Bestendig zu sein ans end
gib mir/ du hasts allein in
Henden/ du kansts enden/ Psal. 77.
du kanst massen/ ich weis
du wirsts nicht lassen. Die
hoffnung deiner elenden Psalm 91.
Magd wird nicht verloren
sein ewiglich. Du sprichst
wol: ich wil dir viel schmer Gen. 3.

tzen schaffen/Der gerechte
Psal. 34. 71. hat grosse vnd vberheuffte
angst/ Du sagst aber/ du
Hab. 2. wollest kommend komen/
vnd aus dem allen erret-
ten/ Darauff lebe vñ ster-
Phil. 1. be ich/Jhesu Christe/ der
du voll gnad vnd warheit
bist/ Obs weeret biß in die
Psal. 130. Nacht/ vnd wider an den
morgē / So sol mein hertz
an Gottes macht/verzwei-
feln nicht noch sorgen/Ich
Psalm 31. befehle mich dir mit Leib
vnd Seele/vnd allem was
ich habe vnd bin/ meine
Luce 23. zeit stehet in deinen Hen-
Gene. 32. den/Ich las dir/wie Jacob

vnd

vnd dz Cananeische Weib lein / vom halse nicht / du helffest mir denn zu diesem oder dem ewigen leben / darauff stehet mein gentzliches vertrawen / Amen. Matth. 15.

IN MEMORIAM OBITVS CONIVGIS, D. G. R.

COniugio septem menses non vixerat vltra
Margaris, vt vitam reddidit illa Deo.
Quattuor ætatis nec vidit lustra, dolemus,
Quòd vixit vitæ, tempora parua suæ.
Sex menses, cæca, natam gestauit, in aluo,
Quam Lucina prius, quàm fuit orta, necat.
Nunc corpus recubat, prædura mole grauatum,
Ventris cum fructu: spiritus astra colit.

M. Iacobus Simon.

MATERIA CONCIONIS EX DICTO PAVLI I. AD Timoth. 2. Hexasticho Iambico Græco atq; Elegiacis versiculis latinis reddita, Epicedij loco scripta ad mœstum defunctæ maritum, amicum & collegam suum, &c.

Πρώτη ἐσῆλθ' ἁμαρτίη,
Δάμαρος ὅτ' ἠπατημένη:
Σωθήσεται δὲ ἡ γυνὴ
Τέκοῦσα, εἰ ἐν πίστεϊ,
Αγάπῃ τε κἂν ἁγιάσματι
Μείνωσιν ἐν τε αἰδοῖ.

Idest:

PEccatum mulier primum introduxit in orbem,
Seducta à Stygio cum foret illa Duce.
Saluatur tamen, vt Tarsensis Apostolus inquit,
Quæ licitis natos gignit alitq; modis.
Quamq; fides, pia cura Dei, studiumq; mariti
Commendat sanctus cum probitate pudor.
Talis cum fuerit tua MARGARis: ergò beata,
Dum parit illa, DEO paruit, haud perijt:
Haud obijt, sed abit mortalia cuncta relinquens,
Gestit & in Christi viuit ouatq; sinu.
Quæ tua sponsa fuit, nunc Christi sponsa vocatur.
Qui dedit, hic repetens ad sua regna vocat.
Felix, ingrato quisquis sic exijt orbe,
Exemtus curis innumerisq; malis.
Sanguine mundatis Christi mors nobile lucrum,
Ianua quin vitæ, dulce salutis iter.
Sic nihil in terris durabile, cuncta caduca,
Tamq; nitet clarus, iam pluit imbre polus.
Sic aduersa licet, forti sunt pectore fata
REMEferenda, tibi, det meliora DEVS.
Sic omnes sua fata manent, cum fata reposcent
Vitam, quæso piè des modò Christe mori.

Ἐπόσοιχον.

O bone tV DeVs aVXILIator es Ipse tVorVM:
Tedarum simul & mortis hic annus erat.

à M. Bartolemæo Hesso, Smalc.

Gedruckt zu
Schmalkalden/
Bey Michel
Schmück.